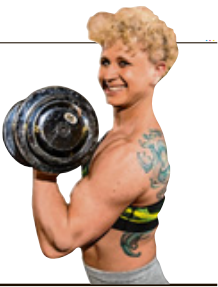




Hospiz
Eine todkranke
Frau erzählt
Seite 39

Kraftsport
Bodybuilderin Anna
Waldegger im Portrait
Seite 45



Platz da, der Immenstädter Weihnachtsbaum kommt

Autofahrern und Passanten bot sich am Freitagmorgen in der Jahnstraße in Immenstadt ein ungewöhnlicher Anblick: Ein Lastwagen, der einen riesigen Nadelbaum transportierte, war in die Straße eingefahren. Viele Passanten blieben stehen und schauten zu, wie die Fahrt des Weihnachtsbaum-

transporters weiterging: Er musste schon wenige Meter später, auf Höhe der Raiffeisenbank, stehen bleiben, denn der Baum auf dem Hänger mit seinen weit ausladenden Ästen hätte beim Vorbeifahren parkende Autos beschädigen können. Ein Abschleppunternehmen wurde gerufen, um einen

am Straßenrand geparkten weißen Wagen in Sicherheit zu bringen. Erst dann ging der Weihnachtsbaumtransport weiter in Richtung Marienplatz. Die Polizei und auch Forstarbeiter hatten in der Zwischenzeit den Verkehr geregelt.

Foto: Dominik Bingger

Nikoläuse treffen sich in Missen

Missen St. Nikolaus ist wieder die vorherrschende Figur in Missen-Wilhams. Dort findet am 1. Dezember wieder das große Nikolaustreffen statt. Es beginnt um 18.45 Uhr mit dem Umzug der Nikoläuse vom Gemeindehaus zur Kirche St. Martin. Anschließend ist Aussendungsgottesdienst mit Pfarrer Michael Heinrich. Dabei werden die Nikolausbräuche in verschiedenen Ländern vorgestellt. So wird er in Griechenland „Hyperhagios“ (Überheiliger) genannt, und in Russland ist er der am meisten verehrte Heilige. Immer Anfang Dezember treffen sich in Missen Nikolaus-Darsteller, um eine Messe zu feiern und eine kleine „Bischöfiskonferenz“ abzuhalten. (ab)

Blickpunkte

SONTHOFEN

Schnitzelgrube und Schulsanierung im Stadtrat

Wird die Turnhalle an der Berghofer Straße in Sonthofen erweitert, damit der TSV dort eine Schnitzelgrube erhält? Das entscheidet der Stadtrat am Dienstag, 28. November, ab 18.30 Uhr im Rathaus. Zudem steht der Beschluss über die Beachvolleyballanlage an der Außensportanlage des Gymnasiums an. In Sonthofen-Rieden soll die Grundschule erweitert werden. Was geplant ist, wird dem Stadtrat am Dienstag vorgestellt. Die Stadträte beschäftigen sich darüber hinaus mit den Parkgebühren, mit solarbetriebenen Parkscheinautomaten und der Einführung des Handyparkens. Weitere Themen sind die Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes am Marktanger und die Einleitungsgebühren. (bil)

SONTHOFEN

Haushaltsplanung der Jugendhilfe im Ausschuss

Die Haushaltsplanung im Bereich der Jugendhilfe steht auf der Tagesordnung der Sitzung am Donnerstag, 30. November, ab 14 Uhr im großen Sitzungssaal des Landratsamts in Sonthofen. Zudem behandelt der Jugendhilfeausschuss folgende Themen: Übernahme der Kosten für die Mittagsbetreuung, Kostenbeitrag von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in stationärer Unterbringung, Haushaltsentwicklung, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit an Grundschulen und Praxisbericht des Bildungsbüros. (ab)

Richter weisen Klage ab: Kein Lidl am Ortseingang

Urteil Um einen Lebensmittelmarkt mit Tiefgarage auf dem Hochfeichter-Areal in Oberstdorf zu errichten, war das Unternehmen juristisch gegen den Bauvorbescheid vorgegangen. Die Fläche gilt als Schlüsselgrundstück für die Gemeinde

VON MICHAEL MANG

Oberstdorf Auf dem Hochfeichter-Grundstück an Oberstdorfs Ortseingang wird vorerst kein Lebensmittelmarkt gebaut. Das Verwaltungsgericht Augsburg hat eine Klage des Unternehmens Lidl abgewiesen. Der Discounter, der das 3000 Quadratmeter große Grundstück erworben hat und dort einen Lebensmittelmarkt mit einer zweigeschossigen privaten Tiefgarage errichten will, war juristisch gegen einen ablehnenden Bauvorbescheid vorgegangen.

Auf den Flächen liegen heute ein gemeindlicher Parkplatz und die angrenzenden Wiesenflächen zwischen der Sonthofener Straße und dem ehemaligen Postgebäude. Das Areal unmittelbar neben dem geplanten neuen Mobilitätszentrum für den Busverkehr und dem Bahnhofsvorplatz gilt als Schlüsselgrundstück für Oberstdorfs Ortsentwicklung. Deshalb hatte die Gemeinde auch versucht, sich das Grundstück über ein Vorkaufsrecht zu sichern, musste jedoch 2014 eine juristische Niederlage einstecken. Für die Fläche gibt es keinen Bebauungsplan. Ein Bürgerentscheid beendete 1997

ein Planverfahren für eine Tiefgarage auf dem Areal (siehe „Vorgeschichte“).

Der Oberstdorfer Bauausschuss hatte den Lidl-Pänen mit der Argumentation nicht zugestimmt, es handele sich um eine „Außenbereichsanlage im Innenbereich“ und öffentliche Belange seien beeinträchtigt. Dieser Rechtsauffassung schloss sich das Landratsamt Oberallgäu an und erließ am 14. Dezember 2016 einen ablehnenden Bauvorbescheid. Lidl klagte dagegen. Das Unternehmen argumentierte im Verfahren, der bestehende Oberstdorfer Lebensmittelmarkt im Steinach sei stark modernisierungsbedürftig und habe nur 43 Stellplätze. Lidl sei deshalb bemüht, einen neuen, zukunftsfähigen Markt in zentraler Lage zu verwirklichen und habe deshalb das Grundstück erworben, das im unbeplanten Innenbereich liege. Bei den Flächen handele es sich um eine Baulücke im Ort.

Innen- oder Außenbereich

Die Richter folgten jetzt in ihrem Urteil der Argumentation von Gemeinde und Landratsamt. Das Grundstück gehöre zum Außenbereich, sei Bestandteil einer großen

Freifläche und liege nicht innerhalb eines zusammenhängend bebauten Ortsteiles. Auch der Argumentation der Kläger, mit dem Edeka-Markt in der näheren Umgebung finde sich bereits ein Vorbild für einen großflächigen Einzelhandelsbetrieb folgte das Verwaltungsgericht nicht.

In der jüngsten Bauausschusssitzung lag erneut eine Voranfrage für den Neubau eines Lebensmittelmarktes auf dem Ratstisch. Wieder stimmten die Oberstdorfer dagegen.

„Lidl möchte sein gesamtes Filialportfolio qualitativ und quantitativ weiterentwickeln, um den Kunden eine moderne Einkaufsstätte mit attraktiven Einkaufsbedingungen zu präsentieren, so auch in Oberstdorf“, teilt das Unternehmen auf Anfrage unserer Zeitung mit. Keine Antwort gibt es auf die Frage, ob Lidl gegen das Urteil einen Antrag auf Zulassung der Berufung stellt. „Da wir uns aktuell in einem laufenden Verfahren hinsichtlich unseres Oberstdorfer

Grundstücks befinden, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir derzeit keine näheren Angaben dazu machen.“

Schon einmal wollte Lidl einen Markt vor den Toren Oberstdorfs errichten: Die Gemeinde Fischen hatte im Jahr 2000 den Plänen auf der Gewerbefläche an der Breitach, wo heute das McDonalds-Schnellrestaurant steht, schon zugestimmt. Doch als sich in Oberstdorf großer Widerstand regte, wurde der Bauantrag zurückgezogen.

Die Vorgeschichte

- Mit großer Mehrheit sprachen sich die Oberstdorfer bei einem **Bürgerentscheid** im Jahr 1997 gegen den Bau einer Tiefgarage auf dem Hochfeichter-Grundstück aus. 85,3 Prozent votierten damals gegen das Projekt.
- Mit dem deutlichen Ergebnis wurde auch ein **Vorvertrag** hinfällig, den der damalige Bürgermeister Eduard Geyer im Dezember 1996 mit der Walter-Bau AG geschlossen hatte. Demnach hätte die Marktgemeinde dem Augsburger Bauunternehmen die Fläche für einen **symbolischen Pachtvertrag** von einer Mark pro Jahr

zur unterirdischen Bebauung überlassen. Zudem hätte sie einen Großteil der **Einnahmen aus den unter- und oberirdischen Parkplätzen** am Ortseingang an Walter-Bau und die Betreiberfirma Conti-Park abgetreten.

- Dagegen regte sich in der Bevölkerung **Widerstand**: Dabei spielte weniger die grundsätzliche Frage eine Rolle, ob Oberstdorf eine Tiefgarage braucht. Vielmehr kritisierten die Bürger, dass ein Großteil der Parkgebühren abgetreten werden sollte. Sie sammelten Unterschriften und brachten so das Bürgerbegehren in Gang. (mig)


Auf dem Hochfeichter-Grundstück liegen ein gemeindlicher Parkplatz und die angrenzenden Wiesenflächen. Foto: Mang

Stadtrat beschließt: Bahnhofstraße wird umgestaltet

Entscheidung Für neue Straße gibt die Stadt über eine Million Euro aus. Insgesamt kostet das Projekt doppelt so viel

Immenstadt Jetzt ist es beschlossen: Nach fast zwölf Jahren Diskussion und Planung wird die Bahnhofstraße in Immenstadt nächstes Jahr umgestaltet. Der Stadtrat entschied in seiner Sitzung Donnerstagnacht, dafür über eine Million Euro im städtischen Haushalt bereitzustellen. Vom Staat gibt es weitere 480.000 Euro an Förderung und die Stadtwerke investieren zudem 550.000 Euro in neue Kanalrohre und Wasserleitungen. Damit kostet der Ausbau der Straße insgesamt über zwei Millionen Euro.

● **Die Vorgeschichte** Wie berichtet war die Maßnahme in den vergangenen Jahren immer wieder geschoben worden. Als Zugang zur Innenstadt mit vielen Geschäften sollte die Straße auch optisch etwas her machen. Doch einmal passte die Planung nicht, dann das Verkehrskonzept und schließlich war sie zu teuer für den schmalen Geldbeutel der Stadt.

Vor zwei Jahren stieg die Stadt dann in die staatliche Förderung „Aktive Stadtzentren“ ein. Dafür musste sie einen Gestaltungswettbewerb mit mehrerer Planungsbüros abhalten. Am besten gefiel dabei ei-

ner Jury die Planung des Münchner Büros „Realgrün“. Sie hatte ein durchgehendes Pflaster und die Gestaltung von kleinen Plätzen empfohlen. Schön, aber zu teuer – wie sich dann bei der Kostenaufstellung

herausstellte: 1,6 Millionen Euro sollte der Anteil der Stadt an der Umgestaltung betragen – ohne Kanal und Wasser. Deshalb verlangte der Stadtrat, das Projekt abzuspicken. Was aber nicht einfach war – wegen der bereits vergebenen Planungsaufträge und dem staatlichen Förderprogramm.

● **Der Vorschlag** Deshalb musste Tiefbauamtsleiter Robert Kennerknecht mit der Regierung von Schwaben und den Planern von Realgrün verhandeln, was möglich ist. Das Ergebnis präsentierte er jetzt den Stadträten: »Die Straße wird durchgehend aus Asphalt hergestellt, die mit einer Breite von fünf Metern dann etwas schmaler als bisher ausfällt.«
»Die **Gehwege** werden gepflastert und verbreitert.
»Der **„Marstallplatz“** zwischen Bahnhofstraße und Bräuhausplatz (vor „Trachten Schaber“) wird

ebenfalls **neu gepflastert**. Außerdem wird dort ein **Lindenbaum** gepflanzt.
» Das Pflaster besteht aus der günstigeren **Importware**, also vermutlich chinesischer Granit. Die Steine werden gesägt und sind damit **gefremdlich**.
» Am Straßenrand sind **Längsparkplätze** vorgesehen und vereinzelt **Fahrradstellplätze**.

● **Die Entscheidung** Auf 1,05 Millionen Euro ist der Anteil der Stadt veranschlagt, hinzu kommt die Investition der Stadtwerke. Diskussionen gab es diesmal nicht unter den Stadträten, nachdem die Kosten im Vergleich zu vorher reduziert wurden. Mit 19:3 stimmte die große Mehrheit der Planung und Finanzierung zu. Dagegen waren Rainer Hoffmann (CSU), Björn Reichelt (Grüne) und Armin Ländle (SPD). Die Arbeiten sollen über Winter ausgeschrieben werden und nächstes Frühjahr beginnen. (sf)



OBERSTDORF

Grundschule und Busbahnhof Themen im Rat

Der Neubau des Oberstdorfer Busbahnhofs ist Thema im Oberstdorfer Gemeinderat. Das Gremium spricht am Dienstag, 28. November, um 19.30 Uhr im Alten Rathaus über die Planung für das neue „Mobilitätszentrum“. Die Ratsmitglieder diskutieren auch über die Generalsanierung der Grundschule, das Bauprogramm für die Ski-WM 2021 und die Tour de Ski. Auch der Bürgerantrag zur Tarifgestaltung an der Skiflugschanze ist Thema der Ratssitzung. (ab)